



Heidelberg, d. 17. 2.'05.

Hochverehrter Freund!

Anbei endlich das Resultat der Sammlung für unsere Festschrift, die jetzt schleunigst in Druck schl. Ich unterbreite Ihnen das Ganze mit der Bitte, es zu prüfen. Die encyclopädische Anordnung erschien mir - schon um "Rangstufen" der Mitarbeiter &c. ganz zu vermeiden - unerlässlich; aber ob ich damit im Einzelnen das Richtige getroffen habe, vermag ich nicht zu entscheiden. (Am schwersten war mir die Einordnung von Nos. 57 & 58! Und überdies musste ich mit den Mss rechnen, die erst später eintreffen, aber den Druck unter keinen Bedingung aufhalten dürfen.)

Ich bitte Sie nun inständig, etwaige Aenderungen der Ordnung anzubringen und dann diese Ordnung, die auf besonderen Blättern geschrieben ist, an Herrn Prof. de Goeje weiterzuschicken mit der Bitte, dass er als letzte, höchste Instanz eine endgültige Entscheidung treffe, und mir dann die Blätter baldmöglichst wieder zugehen lassen möge!

Hoffentlich hat Herr Prof. de Goeje nicht etwa aus Bescheidenheitsgründen etwas dagegen einzuwenden, dass sein Name an der Spitze steht; vielleicht haben Sie die Güte, auch Ihrerseits ihm gegenüber ein diesbezügliches

gutes Wörtlein beizufügen? - Sie selbst aber, hochverehrter Freund, bitte ich, mir eine nochmalige Mitteilung der etwaigen deG.'schen Aenderungen an Sie im Interesse der Beschleunigung zu erlassen, mit anderen Worten, dass auch Sie de G.'S Entscheidung als definitiv ansehen.

Da Sie gewiss so freundlich sind, sobald es Ihnen möglich ist, die Weitersendung der beiliegenden Blätter an de G. zu besorgen und auch ihn um baldgefällige Rücksendung seiner Antwort an mich zu ersuchen, so schreibe ich zunächst gar nicht selbst an Prof. de G., wenn Sie dies nicht ausdrücklich wünschen. - - -

Ich freue mich nun sehr auf den Druck; freilich wird mehr als ein Bogen in der Woche zu corrigieren sein, was ein tüchtiges Stück Arbeit bedeutet; aber es wird schon werden.

In Algier hoffen wir sehr, Sie beide zu sehen! Mit den herzlichsten Empfehlungen an Sie und Ihre hochverehrte Frau Gemahlin von uns beiden grüsst

Sie in steter Verehrung

Ihr getreuer

C. Bezold.

18/10/1894